Pressemitteilung

Berlinale 2007: Neue Dynamik für den Kurzfilm

Einmal um die ganze Welt und durchs endlose Universum der Gefühle: Der ***Kurzfilmwettbewerb*** macht in zwei knapp 90minütigen Programmen mit den verschiedensten filmischen Ideen, Stilen und Emotionen bekannt. Der neue ***Kurzfilmwettbewerb*** der Berlinale, der durch die Zusammenlegung von ***Wettbewerb*** und ***Panorama*** den Kurzfilm auf dem Festival fokussiert, präsentiert die kleine feine Form in all ihren Nuancen.

16 Filme aus 12 Ländern wetteifern um die Preise im ***Kurzfilmwettbewerb***, über die eine dreiköpfige internationale Jury entscheidet. Zur Jury gehören die Produzentinnen Peace Anyiam-Fiberesima (Nigeria) und Riina Sildos (Estland) sowie die chinesische Regisseurin Ning Ying. Bei der Kurzfilm-Preisverleihung am 13. Februar, um 20 Uhr im Kino International werden der Goldene und der Silberne Bär, der Prix UIP und ein 3monatiges Berlin-Stipendium des DAAD verliehen.

„Der Kurzfilm ist uns als eigene Kunstform wichtig, und wir möchten dies mit der neuen Struktur unterstreichen", kommentiert Festivaldirektor Dieter Kosslick. „Die diesjährige Auswahl besticht durch ihre Vielfalt an Formen und Genres: von politischen Dokumentationen über lakonische Komödien bis zu schlauen Satiren ist alles vertreten."

Das Programm bildet die ganze Vielfalt des Genres ab:
Paul McDermott aus Australien etwa erzählt in dem Animationsfilm ***The Girl Who Swallowed Bees*** (Das Mädchen, das Bienen schluckte) mit leichter Poesie und leuchtenden Farben von der Melancholie eines jungen Mädchens. Ganz anders im Ton der Film des Chilenen Alejandro Fernandez Almendras, der letztes Jahr im Rahmen des ***World Cinema Fund*** gefördert wurde: ***Lo que trae la lluvia (Was der Regen bringt)*** versammelt Impressionen eines bäuerlichen (Über-) Lebens). Die Niederländerin Daya Cahen hingegen porträtiert den Enkel Josef Stalins, der alles tut, um seinem Großvater wie aus dem Gesicht geschnitten zu erscheinen (***The Stalin That Was Played By Me / Mein Stalin***). ***Gecko*** von Theresa von Eltz zeigt Mutter und Sohn, in einem heruntergekommenen Trailer und einen Mann, der unbedingt bleiben soll… Auch ***Rotten Apple*** der in London lebenden Bulgarin Ralitza Petrova beleuchtet eine so genannte „Restfamilie". ***Scummy Man von Paul Fraser***, ebenfalls aus Großbritannien, verbindet drei Low-Life-Schicksale in bester „Trainspotting"-Manier mit einer gehörigen Portion Witz und Sozialkritik. (siehe komplette Filmliste im Anhang)

Überhaupt blüht der Kurzfilm im Rahmen der „Demokratisierung" des Mediums Film durch digitale Aufnahme- und Vertriebstechniken auf: Noch nie war es so einfach und preiswert, einen Film zu drehen. Noch nie aber entschieden sich Filmemacher umgekehrt so bewusst für „echtes" Filmmaterial.

57. Internationale Filmfestspiele Berlin
08. – 18.02.2007

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49 • 30 • 259 20 • 707
Fax +49 • 30 • 259 20 • 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:
Dieter Kosslick
(Intendant Internationale Filmfestspiele Berlin),
Dr. Thomas Köstlin
(Kaufmännischer Geschäftsführer),
Dr. Bernd Scherer,
Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Bernd Neumann

Handelsregister: Amtsgericht Charlottenburg Nr. 96 HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46

Die Jury

Peace Anyiam-Fiberesima (Nigeria)
Die studierte Juristin ist heute als Produzentin eine der wichtigsten Persönlichkeiten in der afrikanischen Filmindustrie. Sie gründete die African Academy, die die bedeutendsten afrikanischen Filmpreise verleiht und ist Präsidentin der African Movie Academy Awards. Der Boom des nigerianischen Home-Video-Markts verdankt sich dem Engagement von Peace Anyiam-Fiberesima. Zu ihren Erfolgen als Produzentin zählen unter anderem die Filme ***Blind Date*** und ***Fear of the Unknown 1 & 2***.

Riina Sildos (Estland)
Riina Sildos ist mit der wirtschaftlichen und der künstlerischen Seite des Filmemachens gleichermaßen vertraut. Sie begann als Filmkritikerin, wurde 1998 Mitbegründerin des Internationalen Film Festivals in Tallinn und war von 2000 bis 2003 Vorsitzende der Estnischen Filmstiftung. Als selbstständige Produzentin hat sie unter anderem die Dokumentation ***Wounds of Afghanistan*** sowie den ersten baltischen Animationsspielfilm ***Lotte from Gadgetville*** betreut, der im diesjährigen Berlinale-Programm von ***Generation*** zu sehen ist.

Ning Ying (China)
Ning Ying gilt als eines der großen Regietalente Chinas. Zu ihren internationalen Erfolgen gehört ***I Love Beijing*** (2001), der letzte Teil einer Trilogie über Menschen in ihrer Heimatstadt Peking. 2001 war der Film im ***Forum*** der Berlinale zu sehen. Für die Dokumentation ***Railroad of Hope*** (***Forum*** 2002) erhielt Ning Ying den „Grand Prix du Cinéma du Réel“ in Paris. Vor zwei Jahren stellte sie ihren jüngsten Film ***Perpetual Motion*** auf zahlreichen internationalen Festivals vor.

Kurzfilmwettbewerb 2007:

Annem sinema ögreniyor – Meine Mama lernt Kino Regie: Nesimi Yetik
Türkei, 3’ (IP)

The Girl Who Swallowed Bees - Das Mädchen, das Bienen schluckte
Regie: Paul McDermott
Australien, 8’ (WP)

La Lecon de Guitare – Die Gitarrenstunde Regie: Martin Rit
Frankreich, 18’ (DP)

Bus Regie: Jens Schillmöller
Deutschland, 9’ (WP)

Lo que trae la lluvia – Was der Regen bringt Regie: Alejandro Fernandez Almendras
Chile, 13' (IP)

Scummy Man Regie: Paul Fraser
Großbritannien, 16' (WP)

Rendez-vous Regie: Marcin Janos Krawczyk
Polen, 9' (IP)

The Night Before Christmas – Die Nacht vor Weihnachten Regie: Sam Bassett
USA, 8' (WP)

Mei Regie: Arvin Chen
Taiwan-China/USA 11' (WP)

Jegyzökönyv – Mansfeld Péter Emlekere -
Court Record – In Memoriam Péter Manfeld Regie: Zoltán Szilágyi Varga
Ungarn, 7' (WP)

Decroche – Heb´ab Regie: Manuel Schapira
Frankreich, 16' (WP)

Gecko Regie: Theresa von Eltz
Großbritannien, 7' (WP)

The Japanese Tradition: Shazai -The Japanese Tradition: Entschuldigung
Regie: Namikibashi (= Junji Kojima und Kentaro Kobayashi)
Japan, 3' (IP)

The Stalin That Was Played By Me – Mein Stalin Regie: Daya Cahen
Niederlande, 15' (IP)

Raak – Treffer Regie: Hanro Smitsman
Niederlande, 10' (IP)

Rotten Apple Regie: Ralitza Petrova
Großbritannien, 15' (WP)

Presseabteilung
24. Januar 2007